

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)

1. Geltungsbereich

Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) dienen einer klaren Regelung und gelten für sämtliche Beziehungen zwischen dem Kunden und dem Lieferanten, insbesondere für Gaslieferungen, die Überlassung von Behältern und Transportgebinden, die Lieferung von Anlagen, Apparaten und Maschinen sowie deren Montage, Unterhalt, Kontrolle, Inbetriebnahme und Fernüberwachung durch den Lieferanten. Eine Ausnahme von diesem Geltungsbereich besteht insoweit, als schriftliche Abreden zwischen Kunden und dem Lieferanten ausdrücklich etwas von den AGB Abweichendes vorsehen. Mündliche Abreden entfalten keine Rechtswirkung. Diese AGB gehen allfälligen Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Kunden vor.

2. Gaslieferungen

Die Lieferung von Gasen erfolgt in amtlich geprüften Stahlflaschen, Flaschenbündeln, Kryobehältern oder in Spezialverpackungen als Feststoff.

Die Lieferung durch den Lieferanten versteht sich als Anlieferung zum Domizil des Kunden an eine zentrale, gut zugängliche Stelle, an der auch die abzuholenden leeren Behälter gesamthaft bereitzustellen sind. Die Abholung im Gasdepot durch den Kunden und der Rücktransport der leeren Behälter zum Gasdepot erfolgt auf Gefahr des Kunden.

Zurückgegebene Kundenbehälter werden ohne gegenteilige Anweisung des Kunden automatisch mit dem gleichen Gas wie bisher gefüllt und bei nächster Gelegenheit auf dem gleichen Weg zurückspediert bzw. beim Lieferanten zur Abholung bereitgehalten. Wenn diese Kundenbehälter nicht innert 8 Tagen abgeholt werden, wird eine Lagergebühr erhoben.

Kundenbehälter können vom Lieferanten, sofern sie prüfungspflichtig oder reparaturbedürftig sind, vor ihrer Füllung gemäss den geltenden Vorschriften geprüft bzw. instandgestellt und mit den notwendigen Umzeichnungen versehen werden. Die dadurch entstehenden Kosten und Wartezeiten gehen zu Lasten des Kunden.

Der Kunde hat die für den Umgang mit technischen Gasen massgebenden Vorschriften, insbesondere die Bestimmungen über Arbeitsschutz und Unfallverhütung sowie die allgemein anerkannten Regeln der Technik zu beachten. Entsprechendes Informationsmaterial hält der Lieferant zur Verfügung des Kunden. Der Kunde bestätigt auf dem Liefererschein unterschriftlich, dieses Informationsmaterial erhalten oder bereits im Besitz zu haben. Der Kunde wird – soweit erforderlich – anlässlich der Warenübergabe auf besondere Gefahren und auf die richtige Handhabung hingewiesen.

Die Bestimmung des Gasinhaltes (Mengenangabe) erfolgt auf die für die betreffenden Gase und Behälter vom Lieferanten festgesetzte übliche Berechnungsart. Die Mengenangabe «m» bezieht sich auf einen Gaszustand bei 15 °C und 1 bar absolut. Massgebend für die Mengenangaben sind in jedem Fall die Kontrollinstrumente des Fullwerkes. Allfällige Restinhalte zurückgenommener Behälter werden nicht vergütet.

Der Lieferant ist berechtigt, seine Lieferverpflichtungen gegenüber dem Kunden durch ein anderes Unternehmen erfüllen zu lassen (Drittlieferung).

Der Wiederverkauf der durch den Lieferanten gelieferten Gase ist nicht erlaubt.

3. Überlassung von Behältern und Transportgebinden

Alle Behälter und Transportgebände, die der Lieferant dem Kunden überlässt, sind miethpflichtig. Die Mietgebühr richtet sich nach den jeweils gültigen Ansätzen.

Die Weitergabe von Behältern und Transportgebinden an Dritte sowie deren Befüllung durch Dritte ist nicht gestattet. Der Kunde hat Behälter und Transportgebände nach der Entleerung unverzüglich auf eigene Kosten und Gefahr dem Lieferanten während dessen Geschäftszeit zurückzugeben. Die Rückgabe ist nur gegen schriftliche Quittung als rechtsgültig erfolgt.

Der Kunde hat die ihm in Rechnung und Kontoauszügen ausgewiesenen Bestände an Behältern und Transportgebinden auf ihre Richtigkeit zu überprüfen. Werden die ausgewiesenen Bestände nicht innert 20 Tagen schriftlich beanstandet, so gelten sie als vom Kunden anerkannt. Der Kunde hat in keinem Fall ein Rückbehaltungsrecht (Retentionsrecht) an den Behältern bzw. Transportgebinden.

Der Kunde hat für die vorschriftsgemässe Handhabung der Behälter und Transportgebände zu sorgen und trägt die Verantwortung für deren innere Verunreinigung, wie zum Beispiel durch das Rückströmen anderer Substanzen. Die Ventile von leeren Flaschen müssen stets geschlossen werden. In den Flaschen ist immer ein kleiner Gasrestdruck zu belassen. Verlust und Beschädigung der Behälter und Transportgebände, Reinigung von beschmutzten Behältern, Ersatz von nicht zurückgegebenen Flaschenbestandteilen (z. B. Schutzkappen etc.) gehen im Umfang des Wiederbeschaffungswertes zu Lasten des Kunden.

4. Lieferung von Anlagen, Apparaten und Maschinen

Die Lieferung von Anlagen, Apparaten und Maschinen erfolgt kauf- oder miethweise. Für den Gegenstand der Lieferung ist die schriftliche Auftragsbestätigung des Lieferanten massgebend. Produktunterlagen wie Abbildungen, Zeichnungen, Gewicht- und Massangaben etc. sind nur annähernd gültig, soweit sie nicht ausdrücklich als verbindlich bezeichnet werden. An Produktunterlagen behält sich der Lieferant das Eigentums- und Urheberrecht vor. Sie dürfen Dritten nur mit schriftlicher Zustimmung des Lieferanten zugänglich gemacht werden.

Die Lieferung inklusive allfälliger Verpackung erfolgt auf Rechnung und Gefahr des Kunden. Fakturierte Verpackungen werden weder zurückgenommen noch rückvergütet.

Erfolgt die Warenlieferung kaufweise, so bleibt die Ware bis zur vollständigen Erfüllung der Verbindlichkeiten des Kunden im Eigentum des Lieferanten. Der Lieferant ist berechtigt, den Eigentumsvorbehalt im Eigentumsvorbehaltsregister eintragen zu lassen.

Erfolgt die Warenlieferung miethweise, so hat der Kunde eine Mietgebühr zu bezahlen, welche sich nach den jeweils gültigen Ansätzen des entsprechenden Mietvertrages richtet. Bei Beendigung des Mietverhältnisses hat der Kunde die Apparate unverzüglich auf eigene Kosten und Gefahr dem Lieferanten während dessen Geschäftszeit zurückzugeben. Die Rückgabe gilt nur gegen schriftliche Quittung als rechtsgültig erfolgt. Der Lieferant ist berechtigt, die Mietgegenstände auf Rechnung und Gefahr des Kunden abzuholen. Der Kunde haftet vollumfänglich für die ihm anvertrauten Mietgegenstände. Er hat diese sorgfältig und zweckbestimmt zu gebrauchen und darf sie nicht an Dritte weitergeben. Eine Verletzung dieser Pflichten berechtigt den Lieferanten, das Mietverhältnis fristlos aufzulösen.

5. Zahlungsbedingungen

Verkaufspreise und Mietgebühren sowie weitere Entgelte für zusätzliche Leistungen des Lieferanten (Montage, Unterhalt, Kontrolle und Inbetriebsetzung) verstehen sich mangels besonderer Vereinbarung ab Werk, ohne Verpackung und exklusive Mehrwertsteuer. Soweit der Lieferant auf seine Leistungen die Mehrwertsteuer abzuliefern hat, verpflichtet sich der Kunde, die volle Mehrwertsteuer zusätzlich zu bezahlen.

Die Rechnungen sind innert 30 Tagen ab Fakturatum (Verfalltag) ohne Skontoabzug auf das im Einzahlungsschein festgelegte Konto zu bezahlen. Eine Verrechnung des Kunden mit eigenen Forderungen gegen den Lieferanten ist ausgeschlossen. Bestehen weitergehende Liefer- oder Leistungspflichten des Lieferanten, so ist er bei Verzug des Kunden berechtigt, die Erfüllung der Lieferpflichten aufzuschieben oder vom Vertrag zurückzutreten.

Ist der Kunde mit der Zahlung von Mietgebühren in Verzug, so ist der Lieferant berechtigt, das Mietverhältnis nach Ablauf einer ungenutzten letzten Zahlungsfrist von 10 Tagen fristlos zu beenden. Der Kunde ist sodann verpflichtet, den Mietgegenstand unverzüglich auf eigene Kosten und Gefahr dem Lieferanten während dessen Geschäftszeit zurückzubringen. Die Rückgabe gilt nur gegen schriftliche Quittung als rechtsgültig erfolgt.

6. Haftung

Verletzt der Lieferant fahrlässig oder vorsätzlich vertragliche oder gesetzliche Verpflichtungen und entsteht dadurch dem Kunden ein Personen- oder Sachschaden, so haftet er – zwingende Gesetzesbestimmungen vorbehalten – ausschliesslich bis zum zweifachen Betrag, welcher der jährlichen Vergütung für seine Leistungen entspricht. Jede weitere Haftung des Lieferanten, insbesondere für Vermögensschäden im Bereich des Kunden oder bei Dritten, gleichgültig auf welchem Rechtsgrund sie beruhen, wird ausdrücklich webgedungen.

Im Falle des Lieferverzuges oder des Lieferausfalls kann der Kunde – sofern eine dem Lieferanten gesetzte angemessene Nachfrist erfolglos verstrichen ist – vom Vertrag zurücktreten.

7. Mangelhafte Lieferung, Gewährleistung

Bei mangelhaften Lieferungen ist der Kunde verpflichtet, dies dem Lieferanten so schnell als möglich, spätestens jedoch innert 5 Tagen, schriftlich anzuzeigen. Schadhafte Behälter, Transportgebände, Anlagen, Apparate oder Maschinen dürfen nicht benutzt und müssen deutlich gekennzeichnet werden. Der Lieferant ist berechtigt, in jedem Fall dem Kunden mangelfreie Ware nachzuliefern. Weitere Gewährleistungsansprüche werden ausdrücklich webgedungen.

8. Verwirkung

Die Haftungs- und Gewährleistungsansprüche des Kunden verwirken mit Ablauf von 12 Monaten nach Übergabe der Vertragsware bzw. nach Beendigung der Dienstleistung des Lieferanten (Montage, Unterhalt, Kontrolle, Inbetriebsetzung).

9. Höhere Gewalt

Alle Ereignisse höherer Gewalt und andere unverschuldete Ereignisse wie Betriebs-, Verkehrs-, Transport- und Energieversorgungsstörungen, Streiks, Aussperrungen etc. befreien den davon Betroffenen für die Dauer und den Umfang ihrer Auswirkungen von den vertraglichen Verpflichtungen. Dies gilt auch dann, wenn die genannten Umstände bei Unterlieferanten eintreten.

10. Datenschutz

Der Lieferant verpflichtet sich im Umgang mit Kundendaten zur strikten Einhaltung des Schweizerischen Datenschutzgesetzes. Mit der Bestellung erteilt der Kunde die Einwilligung zur Datenbearbeitung im Zusammenhang mit der Kreditwürdigkeit und des Zahlungsverhaltens des Kunden durch PanGas oder Dritte sowie zum Forderungseinzug. Der Lieferant darf Kundendaten an Unternehmen weiterleiten, die sich zur Einhaltung des Schweizerischen Datenschutzgesetzes verpflichtet haben.

11. Anwendbares Recht und Gerichtsstand

Alle Rechtsbeziehungen zwischen dem Lieferanten und Kunden unterstehen dem Schweizerischen Recht, unter Ausschluss des UN-Kaufrechts (Wiener Kaufrecht).

Gerichtsstand für sämtliche Streitigkeiten zwischen dem Lieferanten und Kunden ist LUZERN. Der Lieferant hat indessen auch das Recht, den Kunden beim zuständigen Gericht seines Wohnsitzes oder bei jedem anderen zuständigen Gericht zu belangen.

Conditions générales de vente (CGV)

1. Champ d'application

Les présentes conditions générales de vente (CGV) ont pour but d'instaurer une réglementation claire et sont valables pour toutes les relations entre le client et le fournisseur, en particulier pour les livraisons de gaz, la mise à disposition de récipients et de citernes de transport, la livraison d'installations, d'appareils et de machines, ainsi que leur montage, leur entretien, leur contrôle, leur mise en service et leur surveillance à distance par le fournisseur. Fort exception au champ d'application des présentes CGV les conventions écrites entre le client et le fournisseur prévoyant expressément des dérogations à celles-là. Les accords oraux n'emportent aucun effet juridique. Les présentes CGV ont la préséance sur d'éventuelles conditions générales du client.

2. Livraisons de gaz

Le gaz est livré dans des bouteilles d'acier, cadres de bouteilles ou récipients cryogéniques agréés ou sous forme solide dans des conditionnements spéciaux.

La livraison par les fournisseurs est effectuée au domicile du client à un emplacement central et facilement accessible ou seront également placés les récipients vides devant être récupérés. L'enlèvement et le retour des récipients vides au dépôt de gaz par le client se font aux risques et périls de ce dernier.

Sauf ordre contraire du client, les récipients vides rendus par celui-ci sont automatiquement remplis avec le même gaz que précédemment et réexpédiés par la même voie à la prochaine occasion, resp. tenu à disposition au dépôt de livraison du fournisseur concerné. Une taxe de stockage sera prélevée si ces récipients privés ne sont pas enlevés par le client dans les 8 jours.

Lors d'épreuves obligatoires ou de réparations nécessaires, les récipients du client peuvent être contrôlés par le fournisseur avant leur remplissage selon les prescriptions en vigueur, resp. remis en état et marqués avec les inscriptions nécessaires. Les frais et délais d'attente qui en résultent sont à la charge du client.

Le client est tenu d'observer les prescriptions déterminantes en matière de manipulation de gaz techniques, en particulier les dispositions de protection au travail et de prévention des accidents, de même que les règles communément reconnues de la technique. Le fournisseur tient du matériel relatif à la disposition du client. Le client confirme par sa signature sur le bulletin de livraison avoir reçu ce matériel ou bien qu'il en est déjà en possession. Lors de la remise de marchandises, les dépôts de livraison le fournisseur attirent en cas de besoin l'attention des clients sur des dangers particuliers et sur la manipulation correcte.

La détermination du contenu en gaz (indication de quantité) a lieu selon le mode de calcul habituel fixé par le fournisseur pour les gaz et récipients concernés. L'indication de quantité «m» se réfère à l'état d'un gaz à 15 °C et à 1 bar absolu. Dans tous les cas, ce sont les instruments de contrôle de l'usine de remplissage qui sont déterminants pour les indications de quantité. D'éventuels restants de gaz dans les récipients rendus ne sont pas bonifiés.

Le fournisseur est autorisée de remplir ses obligations de livraison envers le client par l'intermédiaire d'une autre entreprise (livraison par des tiers).

La revente des gaz livrés par le fournisseur n'est pas permise.

3. Remise de conteneurs et citernes de transport

Tous les conteneurs et citernes de transport que le fournisseur met à disposition du client sont soumis à une taxe de location. Cette taxe est calculée sur la base des tarifs courants en vigueur.

La remise de conteneurs et citernes de transport à des tiers n'est pas autorisée, de même que leur remplissage par des tiers. Dès que les conteneurs et citernes de transport sont vidés, le client doit les restituer à ses frais et à ses risques au fournisseur, et cela durant les heures normales d'ouverture. La restitution n'est reconnue valable que si elle a lieu contre quittance écrite. Le client est tenu de vérifier l'exactitude des effectifs de conteneurs et citernes de transport qui ressortent des factures et extraits de compte qui lui sont envoyés. Si les effectifs indiqués ne sont pas contestés par écrit dans les 20 jours, ils sont considérés comme étant reconnus par le client. Le client ne dispose en aucun cas d'un droit de rétention sur les conteneurs ou les citernes de transport.

Le client assume l'entière responsabilité des conteneurs et citernes de transport qui lui sont confiés par le fournisseur. Il veillera en particulier à ce qu'ils soient manipulés conformément aux prescriptions et il est responsable de la contamination à l'intérieur des conteneurs, comme par exemple celle causée par le reflux d'autres substances. Les vannes des bouteilles vides doivent toujours être fermées. Il faut toujours laisser une petite pression de gaz restante dans les bouteilles. La perte et la détérioration des conteneurs et citernes de transport, le nettoyage des conteneurs sales, le remplacement d'éléments de bouteille non restitués (par ex. capuchon de protection) sont à la charge du client, à concurrence de leur valeur d'achat.

4. Livraison d'installations, d'appareils et de machines

La livraison d'installations, d'appareils et de machines s'effectue à titre de vente ou de location. La confirmation de commande écrite du fournisseur est déterminante pour l'étendue de la livraison. Des documents relatifs aux produits, tels que les illustrations, dessins, indications de poids et de dimensions etc. ne sont déterminants que par approximation, à moins qu'ils n'aient été expressément décrits comme étant obligatoires. Le fournisseur se réserve les droits de propriété et d'auteur sur les documents relatifs aux produits. Ces derniers ne doivent être rendus accessibles à des tiers qu'avec le consentement écrit du fournisseur.

La livraison y compris l'emballage éventuel a lieu aux frais et aux risques du client. Les emballages facturés ne sont ni repris ni remboursés.

En cas de vente, la marchandise livrée par le fournisseur demeure sa propriété jusqu'à l'exécution intégrale des obligations par le client. Le fournisseur est autorisé à faire inscrire la réserve de propriété dans le registre officiel.

En cas de livraison de marchandises louées, le client paie une taxe de location qui correspond aux taux généralement valables au moment de la livraison. Une fois la durée de location arrivée à son terme, le client doit restituer au fournisseur sans délai les appareils à ses frais et à ses risques, et cela durant les heures d'ouverture. La restitution n'est reconnue valable que si elle a lieu contre quittance écrite. Le fournisseur est autorisé à aller chercher les objets loués chez le client, aux frais et risques de ce dernier. Le client est entièrement responsable des objets loués qui lui sont confiés. Il est tenu de les utiliser conformément à l'instruction et avec soin et ne doit pas les remettre à des tiers. Si ces obligations sont violées, le fournisseur a le droit d'annuler la location avec effet immédiat.

5. Conditions de paiement

À défaut de convention particulière, les prix de vente et droits de location de même que d'autres rémunérations pour des prestations supplémentaires (montage, service d'entretien, contrôle, mise en exploitation) s'entendent départ usine, emballage et taxe sur la valeur ajoutée (TVA) exclus. Si le fournisseur est tenu de payer la TVA pour ses prestations, le client s'engage à payer en plus la TVA entière.

Les factures doivent être payées dans les 30 jours net dès la date de la facture (jour d'échéance) sans déduction d'escompte au compte imprimé sur le bulletin de versement. Toute compensation par le client avec ses propres créances contre le fournisseur est exclue.

S'il existe des obligations de livraison ou de prestation étendues de la part du fournisseur et si le client reste en demeure, le fournisseur est en droit d'ajourner l'exécution de son obligation de livrer ou de se départir du contrat.

En cas de demeure dans le paiement des droits de location par le client, le fournisseur est autorisé après un dernier délai de paiement de 10 jours non respecté à résilier avec effet immédiat l'accord de location. Le client est alors obligé de rendre immédiatement au fournisseur à ses frais et risques l'objet loué pendant les heures d'ouverture. La restitution n'est reconnue valable que si elle a lieu contre quittance écrite.

6. Responsabilité

Si le fournisseur viole intentionnellement ou par négligence ses obligations légales ou contractuelles et s'il en résulte pour le client un dommage corporel ou matériel, le fournisseur en répond uniquement à concurrence du double du montant qui correspond à la rémunération annuelle pour ses prestations, les dispositions légales contraignantes étant réservées. Toute responsabilité plus étendue du fournisseur, en particulier pour les dommages économiques subis par le client ou des tiers, quelle que soit leur base juridique, est expressément exclue.

En cas de demeure dans la livraison ou de rupture de celle-ci, le client peut se départir du contrat aussitôt qu'un délai supplémentaire et adéquat fixé au fournisseur s'est écoulé en vain.

7. Livraison défectueuse, garantie

En cas de livraison défectueuse, le client est tenu de la signaler par écrit aussi rapidement que possible au fournisseur, mais au plus tard dans les 5 jours. Les conteneurs, les citernes de transports, les installations, les appareils ou les machines défectueux ne doivent pas être utilisés et doivent clairement être marqués. Le fournisseur a, dans tous les cas, le droit de livrer en remplacement de la marchandise sans défauts au client. D'autres prétentions en garantie sont expressément exclues.

8. Extinction

Les prétentions en responsabilité et en garantie du client s'éteignent à l'expiration d'un délai de 12 mois à compter de la remise de la marchandise resp. après l'achèvement de la prestation du fournisseur (montage, service d'entretien, contrôle, mise en exploitation).

9. Force majeure

Tous les événements dus à la force majeure ainsi que tous les autres faits survenant sans qu'il y ait de faute de quiconque, comme par exemple des perturbations d'exploitation, du trafic, des transports ou de l'approvisionnement en énergie, des grèves et des lock-outs, libèrent la partie concernée de ses engagements contractuels pour la durée et l'étendue des effets des dits événements. Ceci est également valable lorsque les circonstances précitées se produisent chez des sous-traitants.

10. Protection des données

Le fournisseur s'engage à traiter les données clients dans le strict respect de la loi sur la protection des données de la Suisse. En passant commande, le client consent au traitement par PanGas ou un tiers des données en rapport avec sa solvabilité et ses habitudes de paiement, ainsi qu'à l'encaissement des créances. Le fournisseur est autorisé à transmettre les données clients à toute entreprise qui s'est engagée à respecter la loi sur la protection des données de la Suisse.

11. Droit applicable et for judiciaire

Toutes les relations juridiques entre le fournisseur et les clients sont soumises au droit Suisse, à l'exclusion du Code d'achats de l'ONU (Code viennois d'achats).

Le for judiciaire pour tous les litiges pouvant survenir entre le fournisseur et les clients est LUCERNE. Cependant, le fournisseur a aussi le droit de déférer le client en justice devant le tribunal compétent de son domicile ou devant tout autre tribunal compétent.